



## LANDESBEZIRKSVORSTAND

## Gerechte Besoldung: Das Tarifergebnis muss auf Beamtinnen und Beamte übertragen werden!

**N**ach der erkämpften Einigung der Tarifvertragsparteien der Länder auf einen neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und den Vertrag zu Einmalzahlungen liegt es im Interesse unserer Stadt, rasch eine Gleichbehandlung der Beamtinnen und Beamten herbeizuführen (das Gleiche gilt für Arbeitszeiten).

Dazu Uwe Koßel, stellv. Landesvorsitzender:



Uwe Koßel, stellv. Landesvorsitzender, tätig in der LBP 4

„Beide Beschäftigtengruppen arbeiten eng zusammen, üben in vielen Dienststellen oft gleiche Tätigkeiten aus. Eine krasse unterschiedliche Bezahlung und unterschiedliche Arbeitszeiten, die nach früheren Aussagen der öffentlichen Arbeitgeber ungerrecht sind, erzeugen Missgunst, belasten den Betriebsfrieden und demotivieren. Sie wird

**sich auf Dauer negativ auf die Qualität der Dienstleistungen auswirken.**

Die Überwindung der Statusgruppen Arbeiter und Angestellte ist ein großer tarifpolitischer Erfolg, der nicht durch eine weitere und noch stärkere Differenzierung zwischen diesen Beschäftigten und denen der Beamtengruppe konterkariert werden darf.

Die Beamtinnen und Beamten von den Einkommensentwicklungen im öffentlichen Dienst auszugrenzen, liefe darauf hinaus, sie zu diskriminieren. Nach Jahren der bereits wiederholt abgeforderten Sonderopfer, wie z. B. durch die Streichungen bei den Sonderzuwendungen, ist es ein Gebot der Gerechtigkeit, bei den Einkommen und bei den Arbeitszeiten wieder zu einer Gleichbehandlung zurückzukehren!“

Mit der Föderalismusreform liegt die Verantwortung für die Besoldungsentwicklung bei den Ländern. Die Gewerkschaft der Polizei fordert den Hamburger Senat auf, umgehend mit den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften in Verhandlungen einzutreten. Ziel dieser Gespräche muss es sein, einen Weg zu finden, wie das Tarifergebnis zügig auf Beamtinnen und

Beamten übertragen werden kann.

Unbeschadet der sonstigen Komplexität, wie im Einzelnen das Tarifergebnis vergleichbar übertragbar ist, erwartet die GdP, dass rasch Entscheidungen dafür vorangetrieben werden. Die GdP strebt an, dass unverzügliche Verhandlungen mit dem Hamburger Senat aufgenommen werden.

*Jürgen Lamp*

**Das Ziel:**  
**Noch in diesem Jahr die – für die Tarifbeschäftigten für Juli vereinbarten – Einmalzahlungen von 50 bis 150 € auszahlen!**  
**Zum 1. 8. 2007 die Besoldung im Gesamtvolumen von 3% anheben!**  
**Die im kommenden Jahr anstehenden Einmalzahlungen im Januar 2007 von 60 bis 310 € und im September von 100 bis 450 € zusagen!**  
**Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme der Regelungen zu Jahressonderzahlungen.**  
**Die gleichen Regelungen für alle Versorgungsempfänger!**  
**Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit gemäß Tarifergebnis und entsprechende zusätzliche Stellen!**

- Gerechte Besoldung: Das Tarifergebnis muss auf Beamtinnen und Beamte übertragen werden! Seite 1
- Videoüberwachung auf dem Heiligengeistfeld soll ausgeweitet werden Seite 2
- Die Umfrage zur blauen Uniform! Seite 3
- Ausklang der WM-Betreuung Krass Schnell anmelden! Seite 4
- Die Schiffskontrolldatei SKD „WS 35“ in Dienst gestellt Seite 6
- Die GdP-Senioren zu Gast in Irland Seite 7
- Wir gratulieren Seite 8

# Videouberwachung auf dem Heiligengeistfeld soll ausgeweitet werden

**L**aut Presseerklärung des Senats vom 27. 7. 2006 soll der Einsatz von Videoüberwachung nach erfolgreichem Einsatz bei der WM jetzt auch auf andere Großveranstaltungen ausgeweitet werden. Bei Großveranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld, wie zum Beispiel die DOM-Veranstaltungen oder im Umfeld von so genannten Risikofußballspielen des FC St. Pauli, kommt es dort regelmäßig zu polizeilich relevanten Vorkommnissen bis hin zu Straftaten durch gewaltbereite Personen. Verstöße gegen das Waffengesetz oder Körperverletzungen sind besonders auffällig.

Und betrachtet man sich die Standorte der Kameras, bleibt es auch interessant zu beobachten, wie die privaten Bereiche der Schausteller während des Doms nicht überwacht werden sollen. Die Videoüberwachung darf nicht generell eingesetzt werden, sie muss abhängig von der entsprechenden Gefahrenprognose bleiben. Dann ist auch eine Aufzeichnung wichtig!“

## REDAKTIONSSCHLUSS

für die Oktober-Ausgabe ist der 7. September 2006.

### Die Position der GdP!

André Bunkowsky, Landesvorsitzender der GdP Hamburg, führt dazu aus:

„Die als ausnahmsloser Erfolg propagierte Videoüberwachung hat während der Fußball-WM auf dem Heiligengeistfeld zu einer Verbesserung des Sicherheitsgefühls beigetragen, auch konnte die Polizei von den Kameras positiv Gebrauch machen. So konnte insbesondere ein schweres Sexualdelikt mit Hilfe der Aufzeichnungen aufgeklärt werden, auch waren die Bilder im Zusammenhang mit der Kräftesteuerung im Einsatz bei Public-Viewing-Veranstaltungen äußerst hilfreich.“

Den Zustand, dass es wesentlich weniger Straftaten als befürchtet gab jedoch ausschließlich auf die Videoüberwachung zurückzuführen, ist überzogen und wird der Sachlage nicht gerecht. Ein extrem hohes Kräfteaufgebot, das souveräne Auftritte meiner Kolleginnen und Kollegen vor Ort und die generell äußert friedliche Grundstimmung sind sicherlich die Hauptfaktoren für wenig Straftaten. Wer trunkenheitsbedingt auf Randalen aus ist, lässt sich auch nicht von Kameras beeindrucken.“

Während der gesamten WM hatten die Polizisten täglich durch ihr besonnenes und professionelles Auftreten zur Lageberuhigung beigetragen, deshalb bewegten sich die Einsatzmaßnahmen auch auf einem relativ niedrigen Niveau. Die Polizei tätigte insgesamt 193 Festnahmen sowie 324 Ingewahrsamnahmen. 418 Platzverweise und 869 Aufenthaltsverbote wurden ausgesprochen.



André Bunkowsky, Landesvorsitzender

Weiter André Bunkowsky: „Es ist gut, wenn die bereits installierten Kameras künftig auch bei anderen Großveranstaltungen genutzt werden können, um die Arbeit der Polizistinnen und Polizisten zu erleichtern und sie so noch schneller von Straftaten erfahren und hoffentlich auch rechtzeitig einschreiten zu können. Die Beweissicherung wird erleichtert, das Entdeckungsrisiko für potenzielle Täter wird erhöht. Es bleibt aber dabei: Kameras ersetzen keine Polizisten und verhindern lange nicht alle Straftaten!“

### Seit dem Sommer DOM in Betrieb

Die aktive Beobachtung des Heiligengeistfeldes wird seit dem 27. 7. 2006 per Monitor in der DOM-Wache vorgenommen. Wir erwarten, dass für die Betreuung der Monitore auch regelmäßiger zeitgerechter Personalwechsel vorgenommen wird, damit bei kontinuierlicher Überwachung auch die Belastung der Einsatzkräfte angemessen bleibt und einsatzgerechte Entscheidungen getroffen werden können.

Jürgen Lamp

## Deutsche Polizei

### Ausgabe:

Landesbezirk Hamburg

### Geschäftsstelle:

Hindenburgstraße 49

22297 Hamburg

Telefon (0 40) 28 08 96 - 0

Telefax (0 40) 28 08 96 - 18

E-Mail: gdp-hamburg@gdp-online.de

www.gdp-hamburg.de

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Mittwoch 7.30 bis 16.00 Uhr

Donnerstag 7.30 bis 16.30 Uhr

Freitag 7.30 bis 14.00 Uhr

### Redaktion:

Jörn Clasen (Vi.S.d.P)

Tresckowstraße 31

20259 Hamburg

Telefon (0 40) 40 60 30

E-Mail: joernclassen@web.de

### Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE

POLIZEILITERATUR GMBH

Forststraße 3 a, 40721 Hilden

Telefon (02 11) 71 04-1 90

Telefax (02 11) 71 04-1 74

Anzeigenleiter: Daniel Dias

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29

vom 1. Januar 2005

### Anzeigen-Repräsentant:

Walter Grote

Odenwaldstraße 14, 20255 Hamburg

Telefon (040) 40 94 34

### Herstellung:

L.N. Schafirath GmbH & Co. KG

DruckMedien

Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Postfach 14 52, 47594 Geldern

Telefon (0 28 31) 3 96-0

Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438



**Gut,  
dass es  
sie gibt.**

**Gewerkschaft  
der Polizei**



# aktuell

## Die Umfrage zur blauen Uniform!

Heiß strahlt die Sonne vom Himmel, die Schweißtropfen rinnen über die Stirn den Hals hinab und vereinen sich auf dem Rücken mit dem Schweiß, der sich bereits auf dem Rücken gebildet hat.

Aber Nachtblau ist unsere Farbe, stark in Form und in der Fähigkeit, ihre Trägerin oder ihren Träger sich wie in einer Sauna vorkommen zu lassen.

Die Umfrage zur Farbwahl war, so die Polizeiführung, repräsentativ unter den Kolleginnen und Kollegen, die den Trageversuch machen durften. Dennoch häufen sich die Stimmen hitzegeplagter und in manchen Situationen nicht als „normale“ Polizisten zu erkennende Kolleginnen und Kollegen!

### Ihr habt die Wahl!

**Beteiligt euch und lasst uns den Versuch wagen, etwas zu verändern, falls die Mehrheit dies wünscht!**

Einfach das Gewünschte ankreuzen, ausschneiden oder kopieren und per Fax (Tel. 28 08 96-19) oder per Stafette an die GdP Geschäftsstelle!

### Die Dienstmütze!

Nachtblau oder Weiß

### Das Diensthemd!

Nachtblau oder Hellblau

Oberhemd oder Polohemd

### Was ihr euch noch vorstellen könntet:

einfach kopieren und dann auf die Rückseite schreiben!!!

# Ausklang der WM-Betreuung

**V**iele Stunden wurden zur intensiven Betreuung der eingesetzten Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Vor allem Klaus-Peter Leiste und Willi Mahnke waren sowohl in der intensiven Vorbereitung als auch in der Durchführung ständig dabei. Dafür nochmals der ausdrückliche Dank des Landesbezirksvorstandes. Dieser Einsatz war vorbildlich.

Als Abschluss der Betreuung ließen beide es sich nicht nehmen, mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Entenwerder die Betreuungsmaßnahmen bei einem kleinen Fest am 28. Juli ausklingen zu lassen.

Bei Bier, Bratwurst und unterschiedlichsten Gesprächsthemen passierte die WM nochmals Revue. Dazu gehörten neben einigen wenigen negativen Momenten auch die vielfältigen, überwiegenden positiven Eindrücke.



Sorgten auch hier für das Wohl der Gäste: Willi Mahnke (im Vordergrund) und Klaus Peter Leiste (am zweiten Grill)

Hervorzuheben war die Unterstützung, die der GdP Hamburg aus anderen Landesbezirken zuteil wurde. Der Dank gilt hier den Kollegen:

Dierk Stahl aus Bremen,  
Kurt Dohse aus Schles-

wig-Holstein, Günter Scheibenpflug aus Schleswig-Holstein, Waltraud Grossmann aus Schleswig-Holstein, Heinz Dieter Brunjes, Bundespolizei Kreisgruppe Hamburg, Matthias Böckmann, Bundespolizei, Kreisgruppe Hamburg, Ulrich Hansmann, Bundespolizei

sowie 4 Kollegen vom TÜV Hanse:

Andreas Laskowski,  
Bodo Keipke,  
Olaf Genz und  
Dirk Kirschstein.

Jörn Clasen,  
Landesredakteur

## JUNGE GRUPPE

# KRASS

**N**iemand will dir den Spaß verderben. Es wäre nur gut, wenn du die Risiken von Drogen aller Art im Kopf behälst.

Wenn du sie kennst, dich bewusst dagegen oder dafür entscheiden kannst. Wir wollen mit dieser Broschüre, die es an der Geschäftsstelle der GdP gibt, nicht den Spaß verderben. Wir wollen, dass du Spaß hast – in deinem ganzen Leben –

Falk Schuppan,  
Vorsitzender Junge Gruppe



## LANDESBEZIRKSVORSTAND

# Schnell anmelden!

**N**och bis zum 6. September habt ihr die Chancen, an der legendären GdP Fahrrad Rallye 2006 teilzunehmen.

Anmeldungen bitte telefonisch an die Geschäftsstelle der GdP unter Tel. 28 08 96-17.

Jörn Clasen



## Familienfahrrad - Rallye der GdP



**Polizeisozialwerk**

Hamburg GmbH



**AIDA**  
DAS CLUBSCHIFF

## **Kanarische Inseln und Madeira**

**vom 20. - 27.01.2007**

**Mit AIDAblu in die Wärme: Die Vulkan-Inseln Teneriffa – Madeira – La Palma – Fuerteventura - Lanzarote und Gran Canaria warten ganzjährig mit wohliger Wärme auf Sie.**

**ab € 890,00 p. P.**

**Unter den Reiseteilnehmern, die über das Polizeisozialwerk gebucht haben, werden 2 Gutscheine im Wert von je € 100,00 Bordguthaben verlost.**

### **Leistungsbeschreibung:**

- **Flug mit Condor, Air Berlin oder LTU ab/an Hamburg**
- **Hafengebühren**
- **Vollpension an Bord**
- **alle Tischgetränke zu den Hauptmahlzeiten in den Buffet-Restaurants**
- **Trinkgeld**
- **Nutzung der Sauna**
- **Nutzung von Fit & Fun**
- **Besuch der Shows**
- **Kinderbetreuung im Kids Club**

**Polizeisozialwerk Hamburg GmbH, Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg  
Tel.: 040-280896-16/23 Fax: -27**



# Die Schiffskontrolldatei (SKD), Erleichterung bei der Binnenschiffskontrolle!

**A**n der Schiffskontrolldatei sind 14 Bundesländer angeschlossen und sie ist seit Mitte Mai 2005 in Betrieb. Betreut wird das System durch Fachkräfte des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Die Datei enthält die von den Wasserschutzdienststellen erfassten Schiffe sowie die zuletzt durchgeführten Kontrollen.

Der Funktionsumfang ist für die Anwender der verschiedenen Bundesländer landesspezifisch und berechtigungsabhängig geregelt.

Eingegebene Kontrollen werden automatisch überwacht und nach zwölf Monaten gelöscht. Die Grunddaten der Schiffe bleiben

hinderte aber keine länderübergreifenden Mehrfachkontrollen. Mit Hilfe der SKD können unangemessene Mehrfachkontrollen ausgeschlossen werden. Ebenso kann die Behauptung eines Schiffsführers, er sei gerade kontrolliert worden, leicht wider-



Das WSPK 35 in Lauenburg aus der Luft

## Infos zum WSPK 35

Am WSPK 35/Lauenburg versehen zurzeit zehn Beamte und ein Schiffsführer ihren Dienst.

Das WSPK 35/Lbg. ist zuständig für die schiffahrtspolizeilichen Vollzugsaufgaben auf der Elbe von Geesthacht (Elb-km 587,9) bis Schnackenburg (Elb-km 474) sowie in den Häfen Schnackenburg, Lauenburg und Geesthacht.

Werner Brandt, WSPK 35



jedoch weiter im Bestand. Für die Hamburger Wasserschutzpolizei ist die SKD im Intranet der Polizei Hamburg zu finden unter Anwendungs- und Auskunftssysteme/Portal WS.

## Eines der Tätigkeitsfelder in Lauenburg

Der Zugang zum SKD ist nur mit besonderer Berechtigung möglich. Die Suche erfolgt durch die Eingabe von Schiffsnamen und Heimathafen (bei Mehrfachtreffern als Auswahl) oder der amtlichen Schiffsnummer.

Im Jahr 2005 passierten laut Schleusenstatistik der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost 20 060 Tank- und Gütermotorschiffe die Schleuse Geesthacht zu Berg bzw. zu Tal.

Um häufige Mehrfachkontrollen in kurzen Zeitabständen im Revierbereich auszuschließen, nutzten die Beamten am WSPK 35/Lauenburg vor der Einführung der SKD die eigenen Unterlagen, z. B. den Aktenindex. Dies ver-

# „WS 35“ in Dienst gestellt!

**E**in neues Hafensterifenboot! Das allein ist schon jedes Mal ein besonderes Ereignis! Die Übergabe wird zelebriert und man trifft sich! Der Wettergott spielte dieses Mal auch mit und zeigte sein schönstes strahlendes Sonnenlächeln.

Am Freitag, den 14. 7. 2006, übergab Herr Hermann Barthels, Leiter der Werft in Derben, den „neuen Stolz“ der Wasserschutzpolizei an die Innenbehörde, vertreten durch den Staatsrat, Herrn Christoph Ahlhaus, dem Polizeipräsidenten, Herrn PL Werner Jantosch, und dem stellvertretenden Leiter der Wasserschutzpolizei, Herrn Hermann Martin.

Die neue „WS 35“, ein neues „schweres“ Hafensterifenboot, wurde am Revierponten des WSPK 3 als zweites aus einer geplanten Dreierserie von baugleichen Schiffen übergeben. Das Schiff ist 17,65 m lang, 4,90 m breit und „abgeladen“ mit einem Tiefgang von 1,60 m versehen. Die Maschine verleiht dem Schiff eine Geschwindigkeit von ca. 13 bis 14 Kn. Dafür sind 420 kW verantwortlich (entspricht 571 PS). Ausgestattet wurde das Schiff mit der modernsten Technik in die-

sem Bereich. Gebaut wurde das Schiff auf der Schiffswerft Hermann Barthel GmbH in Derben,

Jahr die „WS 31“ laufen seither zur vollsten Zufriedenheit der Kollegen. Dazu wird sich Ende des Jahres noch die „WS 37“ hinzugesellen. Damit wird dann ein weiterer Schritt aus dem ursprünglich Ende der 80er Jahre entwickelten Bootsbauplanwerk verwirklicht, das maßgeblich durch die GdP vorangetrieben



Das neue schwere Hafensterifenboot WS 35

Sachsen-Anhalt, nach den Vorgaben der Staatswerft in Hamburg-Harburg. Es ist bereits das vierte Schiff von dieser Werft in Derben. Die bisher für die Hamburger Wasserschutzpolizei gebauten Schiffe, die „WS 23“, die „WS 27“ und aus dem letzten

wurde! Fast zeitgleich wurde nach fast 50 Jahren das erste „alte“ schwere Hafensterifenboot, die „WS 34“, durch die Übernahme dieser neuen „WS 35“ ausgemustert. Der Verkauf ist bereits erfolgt.

Claus H. Wulff, WSP 021

FACHGRUPPE SENIOREN

# Die GdP-Senioren zu Gast in Irland Teil 2

**D**ie Region Connemara zeigte die romantische Seite. Sie ist eine Landschaft von wilder Ursprünglichkeit, spektakulären Gebirgs panoramen, faszinierender Stille, kleinen Seen, Flüssen, Bächen und zahlreichen Wasserfällen, einsamen Stränden sowie tief eingeschnittener Buchten.

Überall sind Hochmoore. Torf wird in kleineren Einheiten abgebaut und als Brennmaterial getrocknet. Die Landwirtschaft besteht aus der Schafzucht: Ackerbau auf Fels und im Moor ist nicht möglich. Das Etappenziel war Letterkenny.

Wir verließen die Republik Irland und fuhren nach Nordirland, das zu Großbritannien gehört. Die Grenze zwischen den Staaten haben wir nicht bemerkt. Über Derry (Londonderry), führte der Weg nach Norden, ent-

lang der bestechend schönen Küste und der lieblichen Täler Antrim zum Legenden umwobenen Giants Causeway, dem „Damm des Riesen“. Dann zur Besichtigung der ältesten legalen (Whisky-)Brennerei der Welt in Bushmills. Die weitere Fahrt folgt der Küstenlinie entlang bis nach Belfast. Eine kleine Stadtrundfahrt, mehr Zeit blieb nicht. Es machten sich so langsam die Anstrengungen der vergangenen Tage bemerkbar. Einige sind froh, die letzte Station erreicht zu haben.



Vom Streit der Religionen war in Nordirland für uns nichts zu spüren. Hoffen wir, dass der Kon-

flikt überwunden sein wird. Frühmorgens verließen wir Belfast und fuhren mit der Katamaranfähre, die uns schnell nach Stranraer in Schottland brachte. Einmal quer durch Mittelengland zum Tagesziel, dem Fährhafen Hull. Unsere vierte „Kreuzfahrt“ fuhr uns, über Nacht, nach Rotterdam zurück.

Entspannt begann die Rückreise, am Nachmittag waren wir mit tollen Eindrücken in Hamburg angekommen. Irland in einer 12-tägigen Busrundreise erleben! Eine empfehlenswerte Reise ging zu Ende. Vielen Dank an Rita Bantin, die diese Reise wieder sehr gut organisiert hat.

**Bericht und Fotos von  
W. P. Mahnke**



Irland-Reise  
16.06.06  
GdP-Senioren  
(c)\_W.P.Mahnke

### 70. Geburtstag

6. September 2006  
Karl-Heinz Winking  
7. September 2006  
Hans Frey  
23. September 2006  
Egon Methe

### 80. Geburtstag

10. September 2006  
Ingeborg Woehlke  
12. September 2006  
Christoff Cramer

### 85. Geburtstag

2. September 2006  
Lotte Behn  
5. September 2006  
Fritz Strulick  
13. September 2006  
Rudolf Rowoldt  
26. September 2006  
Karlheinz Runge

### 86. Geburtstag

9. September 2006  
Herbert Müller  
10. September 2006  
Ludwig Frank  
11. September 2006  
Annemarie Knaus  
22. September 2006  
Margarete Köhler

### 87. Geburtstag

5. September 2006  
Gerhard Schröder  
6. September 2006  
Hermann Scheidner  
7. September 2006  
Heinz Paulsen  
10. September 2006  
Hans Bodenhausen  
16. September 2006  
Käthe Kurzke  
23. September 2006  
Ingeborg-Christa Hoffmann  
24. September 2006  
Georg Lehr  
26. September 2006  
Alfred Dobrick  
28. September 2006  
Richard Schehlmann

### 88. Geburtstag

2. September 2006  
Karl Plümpe

### 89. Geburtstag

29. September 2006  
Grete Mayer

### 90. Geburtstag

8. September 2006  
Anita Biehl

### 91. Geburtstag

19. September 2006  
Alwin Schneider

### 92. Geburtstag

3. September 2006  
Werner Steen

### 93. Geburtstag

7. September 2006  
Elfriede Möller

### 95. Geburtstag

25. September 2006  
Gerhard Mindt

### 97. Geburtstag

16. September 2006  
Anni Schmidt

### 98. Geburtstag

26. September 2006  
Johanna Nothdurft

### Goldenen Hochzeit

1. September 2006  
Bodo Timm PHK i. R. und Frau  
Hannelore

### 25-j. Dienstjubiläum

1. Juli 2006  
Bernd Kirchhoff PK LKA 681  
4. Juli 2006  
Bernd Kirchhoff PK LKA 681  
5. August 2006  
Knuth Cornils PHM PÖA 2  
1. September 2006  
Rolf Babener PHK FHÖV  
Wolfgang Breier PHM PK 23  
Sebastian Fischer PHM  
WSPK 2  
Manfred Fröhlich  
PHM LKA 24  
Ralf Garms PHM LPV 211  
Oliver Glowa PK FLD 31  
Reiner Hardekopf  
PHM LBP 501

Hans-Joachim Heinrich  
POK WSP 21  
Detlef Heymann PHM ZD 62  
Andre Jäde EPHK PK 26  
Klaus Jäger PK LKA 24  
Armin Lehnhoff PHK PK 46  
Johann-Stephan Linke  
POM LBP 4  
Hartmut Lüdtke  
PHM FLD 31  
Mathias Malowitz KR FLD 1  
Gerhard Menzel POK PK 27  
Andrea Meyer PK'in PK 37  
Jens Müller PHM PK 32  
Jörg Nowatzin PHM LBP 04  
Ulrike Schade PHM'in PK 24  
Sven Schimeczek PHK VD 41  
Bernd Schloemp PK LPS 16  
Thomas Schneeclaus  
PHM VD 41  
Sonja Schulz PK'in PK 35  
Heiko Speck PHK PK 14  
Helmut Tolske PHM VD 201  
Matthias Tresp POR PK 16  
Torsten Voß POR LKA 24  
Thomas Werner PHK PK 33  
Jörg Wittenburg PK LBP 43  
Marion Wolkenhauer  
PHM'in VD 53

### wohlverdienten Ruhestand

30. September 2006  
Wolfgang Meins  
POK LPV 6344  
Rolf Meyer PHK WSP 022  
Horst Pinkepank POK WSPK 2  
Jürgen Gottwald PHK WSPK 3

Anzeige

**Gut beraten  
im Trauerfall**

**Tag + Nacht**



Großhamburger  
Bestattungsinstitut rV  
Fuhlsbüttler Straße 735  
22337 Hamburg  
www.gbi-hamburg.de  
☎ (040)24 84 00

## STERBEFÄLLE

6. Juli 2004 Lotte Großmann Witwe (98)	21. Juli 2006 Otto Schmidt PHK i. R. (85)	31. Juli 2006 Karla Runge Witwe (86)
8. Juli 2006 Günther Herresthal Vw-Beamter i. R. (82)	22. Juli 2006 Karl Martin Leddin Lt.Pol.Dir. i. R. (96)	
9. Juli 2006 Hermann Greve PHM i. R. (95)	26. Juli 2006 Horst Barkowsky POK PK 242.2 (53)	

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.